

Sabine Henze

20. Ludwigsburger Pferdetag – ein Jubiläum, das gefeiert wurde

In diesem Jahr feierte der vom Regierungspräsidium Stuttgart in Zusammenarbeit mit dem Kompetenzzentrum Pferd BW, dem Fachbereich Landwirtschaft des Landratsamtes Ludwigsburg und der Fachgruppe Pferdehaltung im Landesbauernverband, organisierte Ludwigsburger Pferdetag sein 20 jähriges Jubiläum.



Bild 1: Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch eröffnete den 20. Pferdetag
Foto: RP Stuttgart

Ins Leben gerufen wurde die Veranstaltung im Jahr 2000 vom damaligen Amtsleiter in Ludwigsburg, Herrn Schock, sowie von Albrecht Kümmel dem damaligen Referatsleiter der Tierhaltung in Ludwigsburg. Federführender Veranstalter war damals das Landwirtschaftsamt Ludwigsburg, in Zusammenarbeit mit dem Regierungspräsidium Stuttgart, dem Kreisbauernverband und dem Verband Landwirtschaftlicher Fachbildung. Der Ludwigsburger Pferdetag hatte schon damals das Ziel, die Pferdehalter über Fragen der Fütterung, Haltung und des Managements zu informieren und neue Impulse zu geben.

Seit dem Jahr 2006 wird der Ludwigsburger Pferdetag federführend vom Regierungspräsidium Stuttgart organisiert. Im Jahr 2015 wurde der Pferdetag, auf Grund steigender Besucherzahlen, in das Bürgerhaus Möglingen verlegt und im Jahr 2016 zu einer ganzjährigen Veranstaltung ausgeweitet. Das große Interesse an der diesjährigen Jubiläumsveranstaltung zeigte einmal mehr, dass die Veranstalter mit ihrer Themenauswahl erneut ein gutes Händchen bewiesen haben.

Nach dem Grußwort der Staatssekretärin Friedlinde Gurr-Hirsch und der Begrüßung durch den Abteilungspräsidenten der Abteilung 3, Dr. Kurt Mezger, des Regierungspräsidium Stuttgart, folgten zunächst Vorträge aus Ausbildung, Lehre und Forschung. Hier stellte die Pferdewirtschaftsmeisterin Svenja Braun ihre Meisterarbeit zur Pferdeausbildung und Vorstellung in Nachwuchssportprüfungen vor. Lara Philipp und Sara Anna Pfaff, beide Absolventinnen der Hochschule für Wirtschaft und Umwelt Nürtingen-Geislingen, präsentierten im Anschluss daran ihre Abschlussarbeiten zur Planung eines Seniorenpferdestalles und Pferdewirtschaft 4.0. Wie Reitlehre mit Pädagogik zu kombinieren ist, war Inhalt des anschaulichen Beitrags von Nicole Reichenbach vom Hippolini Institut.

Zukunft des Pferdesports

Einen spannenden Blick in die Zukunft warf Dr. Christina Münch vom HorseFuturePanel in ihrem Vortrag zum Thema „Pferdesport im Jahr 2030 - Was erwartet Pferdehalter und Pferdezüchter auf dem Weg dorthin?“. Der Pferdesport befindet sich in einem demographischen und strukturellen Wandel. Der Trend geht vom Turniersport hin zum Freizeitsport, bei dem die Entspannung und die gemeinsame Zeit mit dem Pferd im Vordergrund stehen. Das Thema Tierwohl wird auch in der Pferdehaltung künftig verstärkt in den Fokus rücken, der Turniersport zunehmend kritisch betrachtet. Dennoch verfügt das Pferd über hohe Sympathiewerte in der Bevölkerung, was auch mit dem Wunsch der Menschen nach Natur und Entschleunigung in unserer technisierten Welt zusammen hängt.

Richtige Fütterung - Gesunde Zähne

Prof. Dr. Ellen Kienzle von der Ludwigs-Maximilians Universität München (LMU) widmete sich in ihrem



Bild 2: Fütterung des Raufutters vom Boden entspricht der natürlichen Fresshaltung bei Pferden
Foto: Meike Löhr

Vortrag dem Einfluss der Fütterung auf die Zahngesundheit beim Pferd. Direkte mechanische Effekte durch Kontakt der Zähne mit Heuraufen, Netzen und Fressbremsen haben Einfluss auf die Zahngesundheit. Auch mechanische Effekte durch eine zu hohe Fresshaltung, eine Kopfschiefhaltung beim Fressen von baumelnden Heunetzen, sowie eine kraftfutterbetonte Fütterung haben Auswirkungen. PH-Wert, Speichelsekretion und Plaquebildung sind chemische Effekte. So ist Speichel gut für die Zähne und wirkt unter anderem durch Lysozyme antimikrobiell. Je mehr Mineralstoffe das Raufutter enthält, desto stärker speichelt das Pferd. Stress reduziert den Speichelfluss und ändert die Zusammensetzung. Des Weiteren wirken metabolische Effekte wie der Ca-Stoffwechsel, Kohlenhydratstoffwechsel (Metabolisches Syndrom) und Fluorose auf die Zahngesundheit. Zusammenfassend stellt Prof. Kienzle heraus, sind Weidegang, Heu, raufutterbetonte Rationen, sowie die Fütterung des Raufutters vom Boden, gut für die Zahngesundheit beim Pferd. Silage, klebrige und kohlenhydratreiche Futtermittel, kraftfutterbe-

tonte Rationen, sowie Fressbremsen und Heunetze hingegen eher schädlich.

Rechtliche Vorgaben für Pferdemist

Auf die Verwertungswege für Pferdemist unter Einhaltung der rechtlichen Vorgaben ging Dr. Manfred Dederer vom Regierungspräsidium Stuttgart ein. Pferdemist hat positive Einflüsse auf das Bodenleben. Bei der Anwendung von Pferdemist als Düngemittel müssen die Nährstoffgehalte bekannt sein. Die Vorgaben der Düngeverordnung u.a. bezüglich der 170 kg N/ha Obergrenze und der Kontrollwerte sind einzuhalten. In roten Gebieten gelten weitere Vorgaben. Lagerplätze müssen der AwSV entsprechen, des Weiteren ist genügend Lagerraum für 5 bis 6 Monate erforderlich. Auch die Feltrandlagerung wird künftig schwieriger werden. Wird Pferdemist als Wirtschaftsdünger in Verkehr gebracht, sind die Vorgaben und damit verbundenen Dokumentationspflichten gemäß der WDüngV zu beachten. ■



Bild 3: Lagerung von Mist am Feltrand wird zusehends schwieriger
Foto: Susanne Mezger



Sabine Henze
RP Stuttgart
Telefon: 0711 904-13309
Telefax: 0711 782851-13309
Sabine.Henze@rps.bwl.de